

„Von Anfang an“ – Die Hebammenpraxis in Neu-Isenburg

# „Ihr Baby müssen Sie selbst zur Welt bringen – aber nicht alleine“

Von Petra Bremser

Beatrix Schade, von allen liebevoll „Bea“ genannt, sitzt im Sessel und lacht: „Mütter auf der ganzen Welt kriegen ihre Babys selbst – wir Hebammen helfen ihnen nur dabei.“ Und das macht Bea seit 17 Jahren mit ihrem Team bei Hausgeburten in Neu-Isenburg. Zwar ist sie als Beleg-Hebamme auch im Krankenhaus Sachsenhausen tätig, aber die Hausgeburten sind nie rückläufig geworden. Und dafür gibt es viele Gründe: „Immer vorausgesetzt, es ist ein ganz normaler Schwangerschaftsverlauf, bei dem keine Komplikationen zu erwarten sind, bleiben die Frauen lieber in ihrem persönlichen Umfeld. Hier wissen sie, wer um sie herum ist. Verwandtschaft, Kinder, der Ehemann, die Freundin – ganz nach den Wünschen der werdenden Mama.“ Dadurch, dass Bea in der Praxis (Ludwigstraße 82), die Schwangeren von Anfang an betreut, ist ein ganz persönlicher Kontakt da. Hier findet man Geburtsvorbereitung für Frauen und Paare, Risikoschwangeren-Betreuung, Rückbildungsgymnastik, Babymassage, Ernährungsberatung für Säuglinge. Frau Schade übernimmt die Wochenbett-Betreuung, Schwangerenberatung, die gesamte Vorsorge, aber auch das gefühlvolle Begleiten bei Tot- oder Fehlgeburten.

Bea zeigt auf die vielen, vielen Bilder an der Wand in ihrem Rücken: „Wenn ich mir das alles ansehe, hat sich jeder Einsatz von mir gelohnt“. Ihre „Kunden“ verteilen sich aber nicht nur auf Neu-Isenburg. Man findet sie von Eschborn bis Eppertshausen, von Egelsbach bis in den Rodgau. Frauen, die schon mehrfach bei ihr entbunden haben und dann weggezogen sind, „buchten“ sie genau so, wie die, die extra wieder zur Entbindung hierher kommen. „Am Jahresende wird es eine Geburt einer Mutter aus Schwäbisch-Hall geben und vor vier Jahren kam eine Mutter, die bereits Kinder hatte, extra aus Peking hierher.“ Viele ihrer Frauen haben mehrere Kinder; in Oberursel wurden von ihr sechs Kinder einer Familie entbunden, in Neu-Isenburg fünf!

Sie hat so viel Spaß an ihrem Beruf. Allerdings gibt es jetzt Entwicklungen, die sie sehr zornig machen. „Sehen Sie hier, diese Petition. Sie können sie gerne veröffentlichen“. Bea zeigt mir ein Schreiben des „Bund freiberuflicher Hebammen Deutschland“ an Bundesminister Rösler. Darin spiegeln sich Fassungslosigkeit und Wut über das Ergebnis der Vergütungsverhandlungen vom 5. Oktober 2010. In dieser Petition hatte man 190.000 Unterschriften gegen das Ergebnis der Vergütungsverhandlungen von Hebammen gesammelt; Rundfunk und Fernsehen haben darüber berichtet. Das Resultat der Verhandlungen erlaubt es den Hebammen nicht, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Rein rechnerisch muss eine Hebamme, die fünf bis acht Geburten im Monat begleitet, die ersten 20 Geburten umsonst arbeiten, um alleine die ins uferlose steigenden Haftpflicht-Prämien bezahlen zu



können. Hebammen die nicht, wie es Bea Gottseidank tun kann, durch Kurse und Betreuungsvergütungen einigermaßen über die Runden kommen, stehen vor dem Aus! Tausende Hebammen haben in den vergangenen Jahren mangels wirtschaftlicher Perspektive ihren Beruf aufgeben müssen. In ländlichen Gebieten ist die angeblich freie Wahl des Geburtsortes schon zur Farce geworden. Es scheint, als ob in Deutschland in wenigen Jahren ein Jahrtausende alter Beruf Vergangenheit sein könnte!

50 Jahre ist sie jetzt alt. Eigentlich wollte sie noch mindestens fünf Jahre weitermachen. Bei der erwähnten Problematik wird sie wohl in 2012 aufhören. Nach den positiven und negativen Ereignissen während 30 Jahren Beruf gefragt, antwortet sie: „Jede Geburt macht mir nach wie vor viel, viel Freude. Es ist zwar das gleiche Ergebnis, aber jede Geburt bringt andere Momente.“ Und das Negative? Bea überlegt nicht lange. „Die Uhrzeiten, zu denen die meisten Babys auf die Welt kommen. Sie halten sich an keine Arbeitszeiten.“ Wie sie da sitzt und lacht, wird sie wohl doch noch länger weitermachen . . .



zellermann@online.de



Bummeln Sie durch unsere außergewöhnliche Ausstellung in einem ehemaligen Ballsaal des

Jahres 1898. Auf über 1.000 qm Fläche präsentieren wir Ihnen dauerhafte Werte für's eigene Zuhause.

küche:absolut



Mehrfach ausgezeichnet, als eine der besten Adressen Deutschlands für Planung und Einrichtung mit Top-

Service aus Meisterhand, können wir uns vorstellen, Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

**ABSOLUT BAD**

Vier Fachgeschäfte unter einem Dach:

Frankfurter Str. 74-76 · 63263 Neu-Isenburg  
www.absolut-bad.de · www.kueche-absolut.de

Fax: 061 02-71 56-11 · Tel. 061 02-71 56-0